

PRESSEINFORMATION

DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-AG

DARAG sieht sich durch das aktuelle EuGH-Urteil bestätigt

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat ein Urteil zur Übertragung von Versicherungs- und Rückversicherungsbeständen gefällt, in dem Bestandsübertragungen umsatzsteuerpflichtig sind. Die DARAG sieht sich damit in ihrem Konzept der Übernahme von Versicherungsportfolios bestätigt.

Berlin, 29. Oktober 2009 – Das Urteil des EuGH bezieht sich auf die Bestandsübertragung eines schweizerischen Rückversicherungsunternehmens. Demnach ist auf den pauschalen Verkaufspreis für den Bestand von Lebensrückversicherungsverträgen Umsatzsteuer fällig. Das Unternehmen hatte den Bestand 2002 an eine Schwestergesellschaft verkauft, und das Finanzamt München verlangte auf den Verkaufspreis 19% Umsatzsteuer. Der Rückversicherer klagte dagegen, und der Bundesfinanzhof rief den EuGH in der Sache an.

Eine pauschale Versteuerung des Kaufpreises lässt sich von Anfang an vermeiden

„Das Urteil kommt für uns nicht völlig überraschend. Bei allen derzeit laufenden Bestandsübertragungen haben wir von Anfang an eine Struktur zugrunde gelegt, die zwischen versicherungstechnischen Reserven, Vergütung für Abwicklungstätigkeit und „echtem“ Kaufpreis unterscheidet. Das schafft nicht nur die erforderliche Transparenz, die letztlich auch den abgebenden Versicherungsunternehmen zugutekommt, sondern reduziert auch die umsatzsteuerlichen Auswirkungen. Unser Konzept ermöglicht es bereits heute, die künftig umsatzsteuerpflichtigen Elemente einer Ausgleichszahlung zwischen den Versicherungsunternehmen eindeutig zu identifizieren. So wird die pauschale Besteuerung des Kaufpreises vermieden, und die umsatzsteuerpflichtigen Bestandteile einer Transaktion sind kontrollierbar“, erläutert Arndt Gossmann, für Transaktionen verantwortlicher Vorstand bei der DARAG. *„Wir werden, auch unter Berücksichtigung einer Umsatzsteuerpflicht, Bestände zu attraktiven Konditionen übernehmen. Die Voraussetzungen hatten wir von Anfang an geschaffen. Das zahlt sich nun aus.“,* so Gossmann weiter.

Das Kerngeschäft der DARAG, die als Vorreiter bei der Übernahme von Abwicklungsbeständen (Run-off) in Deutschland gilt, basiert auf der Übernahme von Versicherungsportfolios durch Bestandsübertragungen. Damit ist die EuGH-Entscheidung auch für die DARAG von immenser Bedeutung. Betroffen sind grundsätzlich aber auch alle Versicherungsunternehmen, die Versicherungsbestände gruppenintern oder extern übertragen.

Der Bedarf an Bestandsübertragungen geht in die Milliarden

Der Bedarf an Bestandsübertragungen in Europa wächst nachhaltig. Allein 20% der versicherungstechnischen Rückstellungen aller Versicherungsgesellschaften betreffen Run-off, wie die Studie einer weltweit renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gerade wieder bestätigt hat. Bestandsübertragungen stellen ein wichtiges Instrument zur Abgabe von Run-off und damit zur Optimierung der Bilanzstruktur dar. Weitere Impulse werden durch die nahende Einführung von Solvency II erwartet.

DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-AG, Berlin

Das Rückversicherungsunternehmen, das bis zur Wende der Transport- und Außenhandelsversicherer der DDR war, hat mehr als 50 Jahre Erfahrung und Know-how in den Sparten Transport-, Schifffahrts-, Luftfahrt- und Technische Versicherungen, Industrielle und Allgemeine Sach-, Allgemeine Haftpflichtversicherung sowie weiteren Sparten der Schadenversicherung. Das Kerngeschäft der DARAG besteht aus zwei Säulen: der Übernahme von Altgeschäft, sogenanntem Run-off, und der Zeichnung von Neugeschäft. Die DARAG ist das erste und bisher einzige Versicherungsunternehmen am deutschen Markt, das darauf spezialisiert ist, Run-off von Erst- und Rückversicherungsunternehmen in die eigene Bilanz zu übernehmen.

Abdruck frei. Beleg erbeten

Unternehmenskontakt

DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-AG

Gustav-Adolf-Straße 130, 13086 Berlin

Arndt Gossmann, Mitglied des Vorstands

Telefon: +49 (0) 30 477 08-143

Fax: +49 (0) 30 477 08-100

E-Mail: a.gossmann@darag.de

www.darag.de

Pressekontakt

Jennifer Sachtjé

Telefon: +49 (0) 30 477 08-170

Fax: +49 (0) 322 216 40 760

E-Mail: presse@darag.de